



Foto: Herbert Tögel

RÖM. KATH. PFARRE HEILIGENSTADT

1190 WIEN, PFARRPLATZ 3

TEL: +43-1-370 13 43, FAX: 370 13 43 - 5

Diakon Rupert .....Seite 2  
 Pfarrer Michael .....Seite 3  
 Ökumene.....Seite 4  
 Karl-Marx-Hof.....Seite 5  
 Jubiläum Pfarrer.....Seite 5  
 Unsere Orgel .....Seite 6

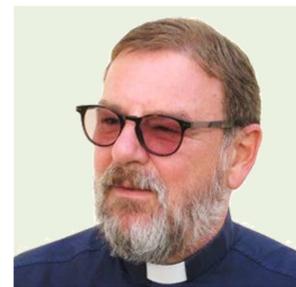


Wir alle sind Gemeinde,  
 offen für alle, im Dienste aller

Emmausgang ..... Seite 7  
 Christen in Syrien ..... Seite 8  
 Unser Chor..... Seite 9  
 Pfarrkanzlei..... Seite 10  
 Kinderseiten ..... ab Seite 10  
 Chronik, Termine ..... Seite 12

## Gedanken aus meiner Sicht....

... von Diakon Rupert



Mit dem Aschermittwoch ist alles aus, so sagen viele Menschen. Der Fasching endet und die Fastenzeit hat begonnen.

Für viele sind die Tage zwischen Aschermittwoch und Ostern eine ungeliebte Zeit. Verzicht ist angesagt: weniger Essen, kein Alkohol... Dabei kommt es gerade beim Fasten – wie bei so vielen Dingen im Leben – auf die richtige Einstellung an.

Nehmen wir uns doch ein Vorbild an der Natur. Auch die Bäume fasten im Winter. Karg und blattlos stehen sie auf den brachen Feldern. Aber das „Fasten“ der Bäume lohnt sich.

Schon bald erblühen sie in voller Schönheit und Kraft und erfreuen uns mit wunderbarem Frühlingsduft.

Und genau so wird es sein, wenn wir während der Fastenzeit unsere Kräfte nach innen zurückziehen, einige „Vergnügungs-Blätter“ weglassen und die Sinnlichkeit des Einfachen erleben.

Umso prächtiger werden auch wir dann dem Osterfest entgegen treten.

Denn so sicher, wie mit dem Aschermittwoch der Fasching aus ist, so sicher beginnt mit Ostern, dem Erleben der Auferstehung und des neuen Lebens, für uns eine Zeit des „offenen Himmels“.

Vielleicht helfen Ihnen/Dir folgende Gedanken in dieser Richtung ein wenig weiter:

Weil der Himmel für uns alle offen steht und sich die Liebe Gottes über uns ausgießt, dürfen wir fröhlich sein.

Weil der Himmel offen steht und wir ihn als Menschen erfahren und spüren dürfen, können wir einander Stütze und Licht sein.

Weil der Himmel offen steht und wir Gott um alles gemeinsam bitten können, wird er Wirklichkeit.

Schon hier und jetzt.  
Auf Erden.

Gemeinsam, als Menschen, dürfen wir alle froh und fröhlich sein und den Himmel auf Erden erleben und weitergeben.

In herzlicher Verbundenheit  
Ihr

Diakon Rupert

### Kindergottesdienste:

Jeden zweiten Sonntag gibt es einen Kindergottesdienst.

Die Kinder gehen vor den Lesungen gemeinsam in die Sakristei (Eltern sind auch willkommen) und feiern fröhlich einen kindgerechten Wortgottesdienst. Vor dem Glaubensbekenntnis kommen alle wieder in die Kirche zurück.

### Pfarrkanzlei:

In der Pfarrkanzlei treffen Sie Frau Bastel.

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet:

Montag 9:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr  
Mittwoch 14:30 – 18:30 Uhr  
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

Telefon: +43-1-370 13 43  
pfarre.heiligenstadt@utanet.at

### Pfarrer Michael:

Haben Sie Fragen?  
Suchen Sie ein Gespräch?  
Sie sind herzlich willkommen!

In meinen Sprechstunden  
Dienstag 8:30 – 9:30 Uhr  
Mittwoch 16:30 – 17:30 Uhr  
Donnerstag 8:30 – 9:30 Uhr  
erreichen Sie mich persönlich oder telefonisch.

## *Liebe Heiligenstädter, geschätzte Pfarrgemeinde ... von Pfarrer Michael*



### **Meditation**

Das Fenster ist geöffnet.

Es gibt mir einen Ausblick  
und einen Einblick.

Es gibt mir eine Aussicht und  
vielleicht auch eine Einsicht.

Es öffnet meinen Blick für  
eine Welt außerhalb des  
engen Raumes.

In Jesus Christus  
hat Gott uns  
das Fenster zu seiner  
unbedingten und  
unendlichen Liebe geöffnet

Welch eine Aussicht!

Unbekannter Autor



Aus der österlichen Erfahrung,  
von Gott unbedingt und ver-  
lässlich angenommen zu sein,  
ergibt sich für uns die Hoff-  
nung, dass auch die Liebe Got-  
tes zu uns durch nichts, selbst  
durch den Tod nicht, zerstört  
werden kann.

Aus dieser österlichen Er-  
kenntnis hat deshalb auch Pau-  
lus in seinem Brief an die Ge-  
meinde in Rom im Blick auf  
sich selbst und im Blick auf alle  
Menschen geschrieben:

„Denn ich bin gewiss: Weder  
Tod noch Leben, weder Engel  
noch Mächte, weder Gegen-  
wärtiges noch Zukünftiges,  
weder Gestalten der Höhe  
oder Tiefe noch irgendeine an-  
dere Kreatur können uns  
scheiden von der Liebe Gottes  
in Christus Jesus, unserem  
Herrn....

Denn die Liebe Gottes ist aus-  
gegossen in unsere Herzen

durch den Heiligen Geist“  
(Röm 8, 38f und 5, 5).

Und dieser Beistand wird für  
immer bei uns bleiben. Das  
ist Gottes Zuwendung und  
Barmherzigkeit zu uns Men-  
schen, die in ganz besonde-  
rer Weise immer Wirklich-  
keit wird, wenn wir zusam-  
men Eucharistie feiern.

Da ist ER mitten unter uns.  
Geben wir IHM doch in uns  
Raum! Lassen wir IHN in uns  
zelten!

Dann werden wir als Men-  
schen, die aus dem  
Ostergeheimnis leben, seine  
Gegenwart mitten unter uns  
erfahren.

Das wünscht Ihnen herzlich

Ihr

Pfarrer Michael

### **Das Evangelium sagt mir**

Sieh beides zusammen, die  
Macht Gottes und die Macht-  
losigkeit seines Christus.

Und verstehe, wie du selbst  
durch den Machtverzicht  
Gottes erfüllt wirst mit der  
Macht der Machtlosigkeit.

Du vertraust dich dem an, der  
von der Höhe seiner Macht zu  
dir kam und weißt, dass dein  
Weg durch die Leiden dieses  
Lebens hindurch in die Aufer-  
stehung führt...

In unserer eigenen Auferste-  
hung aber werden wir Gott zu  
Gesicht bekommen und

werden verstehen, an wel-  
chem Rätsel wir unser gan-  
zes Leben lang ohne Erfolg  
herumgedacht haben. . . .

Wir werden sehen.

Aus Jörg Zink:  
Dornen können Rosen tragen.  
Herder 2009



## Ökumene im Dekanat Wien 19

Der Einsatz für die Anliegen der Ökumene-Bewegung hat im Dekanat 19 schon eine längere gute Tradition. Als Sitz und Treffpunkt der Ökumene-Beauftragten hat sich die Pfarre Krim entwickelt.

Als konfessionsverbindendes Paar (katholisch/evangelisch A.B.) haben wir die Leitung des „Ökumenekreises 19“ im Jahre 2002 übernommen. Wir haben regelmäßige Sitzungen eingeführt zu denen die Ökumenebeauftragten der einzelnen Pfarren eingeladen werden.

Inhaltlich haben wir außer der Teilnahme an den Fixprogrammen des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ), vor allem im Rahmen der **Weltgebetswoche** für die Einheit der Christen (3. Jänner-Woche) und des **Weltgebets-tages der Frauen** (1. Freitag im März) eigene Schwerpunkte gesetzt:

Eine ökumenische **Advent-** und eine **Fasten-Meditation** sowie eine **Ökumenische Pfingsttagung**. Dazu wurde eine Zusammenarbeit mit dem

Bildungshaus Hohe Warte 46 ins Leben gerufen.

Im April 2013 fand unter großer Beteiligung erstmals eine Veranstaltung für alle Ökumene-Beauftragten von ganz Wien statt, die künftig jährlich geplant ist. Ebenso wurde eine Website installiert: **www.oekumene-wien.at**

Im Frühjahr 2014 wird beim Kongress der österreichischen Bischöfe und Pfarrgemeinderäte die Entwicklung der Ökumene-Arbeit während der letzten 10 Jahre als beispielhaftes Modell der „Zusammenarbeit in versöhnter Verschiedenheit“ präsentiert werden.

Denn genau dieser Geist ist es, den Ökumene in Umsetzung des Jesus-Wortes meint: **„Dass sie eins sind, damit die Welt glaube“**: Das bedeutet für uns Christen mitten im Leben ein glaubwürdiges Zeugnis für unsere religiöse Überzeugung zu geben, statt in theologischen Diskussionen stecken zu bleiben.

**Wir haben mehr Gemeinsames als Trennendes, und das gilt es überzeugend und lebensnah täglich zu leben.**

Elisabeth und Hans-Joachim Lutter

## Die Symbole auf der Titelseite des Pfarrblatts



Das ist das Wappen des Stiftes Klosterneuburg, denn die Pfarre Heiligenstadt wird vom Stift Klosterneuburg betreut.

### Stiftspfarrnen: Niederösterreich

In Klosterneuburg: Stift Klosterneuburg, St. Leopold und St. Martin.

Weitere Pfarren in Niederösterreich: Haselbach, Höflein, Kierling, Korneuburg, Kritzendorf, Langenzersdorf, Reinprechtspölla, Stoitzendorf, Tattendorf, Weidling.

### In Wien

Donaufeld, Floridsdorf, Grinzing, Heiligenstadt, Hietzing, Kahlenbergdorf, Maria-Lourdes, Meidling, Neustift am Walde, Nußdorf, Sievering.

### Im Ausland

Bergen (Norwegen), St. Patrick (N.Y., USA), St. Rocco (N.Y., USA)



**„Wir alle sind Gemeinde, offen für alle, im Dienste aller.“**

Dieses Motto wurde im Pfarrgemeinderat für unsere Pfarre festgelegt. Auf der Suche nach einem Symbol wurde dieser von Gerhard Grasel stammende Entwurf ausgewählt, der mit dem Dach und dem Kreuz die Kirche Christi und mit den Menschen, die eine nach außen offene Gemeinschaft bilden, die Offenheit der Pfarre symbolisieren soll. Darum findet sich dieses Symbol auch an der Glastüre von St. Michael und am Glasvorbau des Pfarrhofs.

**Wir möchten damit sagen, dass jeder herzlich willkommen ist!**

Nicolette Doblhoff

**Impressum:** Pfarre Heiligenstadt, 1190 Wien, Pfarrplatz 3, Tel.: 01-370 13 43  
Pfarrer: Michael M. Hofians, Can. Reg.  
www.heiligenstadt.com, E-Mail: pfarre.heiligenstadt@utanet.at  
Für den Inhalt verantwortlich, Redaktion und Gestaltung:  
Dipl.-Ing. Mag. Nicolette Doblhoff-Dier in Absprache mit Pfarrer Michael  
Grundlegende Richtung: Informationen über das Leben in und mit der katholischen Pfarre Heiligenstadt

Liebe Leserinnen und Leser! Wir würden uns über Ihre Meinung zum Pfarrblatt, sowie auch über Ihre **Ideen, Vorschläge und Beiträge** sehr freuen!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **15. Juni 2014**



## Karl Marx-Hof

Bereits seit 11 Jahren dürfen wir einmal im Monat einen Gottesdienst im Karl Marx-Hof feiern. Begonnen hat alles mit der Stadtmission, als Bischof Krätzl mich ermutigte meine Idee vom Hinausgehen zu den Menschen umzusetzen.

Kardinal Schönborn meinte zwar ursprünglich, dass wir doch schon zwei Kirchen für Gottesdienste hätten. Auf meine Bitte hin, es doch versuchen zu dürfen, da Jesus ja auch nicht in Nazareth geblieben ist, sondern die Menschen aufgesucht hat, wurde eine Erlaubnis erteilt.

Inzwischen sind wir nun schon im elften Jahr!



Fotos:  
Alois Reisen-  
bichler

Was mich sehr freut, ist dass sich ein Netzwerk des „Guten Willens“ gebildet hat.

Frau Rosi Dietl hängt immer wieder Plakate auf und schaut, wer krank ist und es kommen immer wieder Menschen um zu sagen: „Für die oder den müssen wir beten oder ihn besuchen!“ So feiern wir miteinander Gottesdienst, danken und bitten den Herrgott und segnen auch, was zu segnen ist: Menschen, Tiere, Gebäude. ...

Ich freue mich, dass sich diese Möglichkeit eröffnet hat, hinaus zu den Menschen zu gehen und die Frohe Botschaft von Jesus weiterzutragen. Danke!

Rupert Kremser

## Karl-Marx-Hof – weitere Termine:

- So. 02. 03. 2014 10 Uhr
- So. 06. 04. 2014 10 Uhr
- So. 04. 05. 2014 10 Uhr
- So. 01. 06. 2014 10 Uhr
- So. 29. 06. 2014 10 Uhr

## Symbole auf der Titelseite des Pfarrblatts



Die Kirchen St. Michael und St. Jakob gehören beide zur Pfarre Heiligenstadt und finden sich auch auf dem Briefpapier, das die Pfarre verwendet.

Die Entwürfe stammen von der Grafikerin Elisabeth Czerwenka+ als Geschenk für die Pfarre Heiligenstadt, auf Anregung von Frau Prof. Else Zubaty+.

Nicolette Doblhoff

## Unser Pfarrer Michael feiert im heurigen Jahr sein 10-jähriges Jubiläum in Heiligenstadt – DANKE!



Pfarrer Michael im Jahr 2004

Diakon Kurt Illetschko, Generalabt Bernhard Backovsky, Pfarrer Michael, Diözesanbischof Ludwig Schwarz, Stiftsdechant Benno Anderlitschka, Dr. Norbert Höslinger, Roman Krekora, Pfarrer in Nußdorf



## Die Orgel in der Pfarrkirche St. Michael

Die ursprünglich romanische, später gotisierte Architektur von St. Michael war im 19. Jahrhundert so baufällig geworden, dass die Kirche zwischen 1894 und 1898 bis auf den Chor und die Grundmauern abgetragen werden musste.

Im Zuge des Wiederaufbaus im neugotischen Stil wurde 1897 auch eine neue Orgel



Foto: Elmo Cosentini

von der Firma des k. u. k. Hoforgelbauers Josef Mauracher errichtet.

Technisch entsprach das Instrument dem damals neuesten Stand, wobei die Spiel- und Registertraktur nicht mechanisch, sondern pneumatisch angelegt war: Die Verbindungen von der Taste zum Ventil jeder einzelnen Pfeife und von den Registerzügen zu den Windladen, auf denen die Pfeifenreihen oder Register stehen, bestehen nicht vermöge mechanischer Züge, sondern werden mittels Luftdruck in schmalen Röhren gesteuert.

Das pneumatische System ermöglicht bei vollem Werk eine besonders leichtgängige

Spielart, da der Tastenwiderstand immer gleich gering bleiben kann, während bei einer mechanischen Traktur der Kraftaufwand immer größer wird, je mehr Register gezogen sind.

Der Nachteil des pneumatischen Systems ist jedoch eine gewisse, durch die Länge der Röhren und die Elastizität des Luftdrucks bedingte Verzögerung, die sich bei schnellem Spiel bemerkbar macht.

Ein weiterer empfindsamer Nachteil ist die Unzuverlässigkeit der gesamten Anlage: Die kleinen Röhren werden mit der Zeit immer wieder undicht, was zu Ausfällen einzelner Töne und ganzer Register oder zu hängen bleibenden Tönen, sogenannten „Heulern“, führen kann.

Was das Instrument in St. Michael auszeichnet, sind seine Klangfarben, die im Besonderen die Grundstimmen zu bieten haben.



Foto: Elmo Cosentini

Die Kombinationsmöglichkeiten der Register sind hier hinsichtlich der Klangfarben und Klangstärke mannigfaltig und können den Organisten durchaus inspirieren.

Bei der letzten Restaurierung konnte die Gelegenheit, die anfällige pneumatische durch eine elektrische Traktur zu ersetzen, nicht wahrgenommen werden, da die Orgel aus denkmalpflegerischen Gründen in ihrer originalen Substanz restauriert werden musste und auch die pneumatische Traktur beibehalten werden musste, was bis heute für zusätzlichen Wartungsaufwand sorgt.

Elmo Cosentini

Fortsetzung im nächsten Pfarrblatt



Foto: Georg Doblhoff

Immer zur Osterzeit erinnern wir uns beim Emmausgang an den Gang der Jünger nach Emmaus.

*„Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen“ (Lukas 24, 13-29).*

### Emmausgang 2013

Um 14 Uhr versammelten sich die „fußfitten Heiligenstädter“ vor dem Pfarrhof um über Nußdorf entlang der Donau nach Klosterneuburg zu gehen.

Dort angelangt, stiegen wir zur Kirche St. Gertrud hinauf, wo bald auch Pfarrer Michael und Mesner Stefan Mandahus

eintrafen. In der schönen, frisch renovierten romanischen Kirche St. Gertrud feierten wir mit Pfarrer Michael die Heilige Messe. Wir ließen diesen Abend bei einem nahegelegenen Heurigen gemütlich ausklingen. Kurt Eder

Heuer treffen wir uns zum Emmausgang am Ostermontag, 21. April 2014 um 14:00 Uhr im Pfarrhof. Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser herzlich ein, uns zu begleiten!



### Severin und Heiligenstadt

In der Heiligenstädter Pfarrchronik aus dem 18. Jhd. finden sich die folgenden Zeilen:

*„Locus vero, ut Eugippius scriptor memorat, nomen hoc Heiligenstadt sumpserat a celebri monasterio, quod S. Severinus anno 454 hic ad Favianum aedificabat, quod vero per barbarorum irruptiones penitus destructum fuit.“*

Der Ort aber, wie der Schriftsteller Eugippius erwähnt, hatte diesen Namen, Heiligenstadt, erhalten vom berühmten Kloster, das der Hl. Severin im Jahre 454 hier bei Favianum errichtete, welches jedoch durch die Einfälle der Barbaren bis auf die Grundmauern zerstört wurde.

In einem alten Heiligenlied heißt es: „Wo jetzt St. Jakobs Kapell, stand damals die Kirch und Zell“ und weiter: „Eben hier zu Heil'genstadt, ward Dein Leib zur Erd' bestatt“.

Immer am 8. Jänner feiern wir den Heiligen Severin in einer Festmesse.

Heuer ist es laut der Pfarrchronik 1560 Jahre her, dass hier das erste Severinkloster errichtet wurde. Eugippius, der angesehene Abt des Severinklosters in Lucullanum bei Neapel, hat in seiner „Vita Sancti Severini“ ganz wunderbar das Vorbild des Heiligen für die Nachwelt dargestellt, das seit damals viele

Menschen begeistert und inspiriert hat.

Im Jahr 1952 wurde unter der Kirche St. Jakob ein römischer Vorgängerbau gefunden und unter dem Sockel des ursprünglichen Altars ein aufwändig verputztes leeres Hochgrab aus römischen Ziegeln.

Aus einem Text von Klemens Hruska, Vorstandsmitglied der Severingemeinschaft. Mehr über den Heiligen Severin im nächsten Pfarrblatt.



Foto: Georg Doblhoff

## Christen in Syrien

Die muslimische Religion ist in Syrien am häufigsten, alle anderen Religionen werden jedoch gleichermaßen respektiert.

Oft findet man eine **Kirche in der Nähe einer Moschee**, denn die alten religiösen Stätten des Islam und des Christentums bilden Teil des reichen kulturellen Erbes des Landes.

### Historische Wurzeln des Christentums in Syrien

Im heutigen Syrien verbreitete der **heilige Paulus** das Christentum, nachdem er zuvor auf dem Weg nach Damaskus nach einem Sturz vom Pferd die Stimme Gottes hörte:

*„Saul, warum verfolgst du mich?“*

Viele Orte behaupten auch, den Kopf von **Johannes dem Täufer** zu besitzen, unter anderem die Umayyad Moschee (Damaskus).

Der christliche Glaube in Syrien wurde einerseits von römisch-katholischen und protestantischen Missionaren verbreitet, andererseits von den Ostkirchen, welche in Syrien seit den frühesten Tagen des Christentums existierten, insbesondere die Orthodoxe Kirche und die mit Rom verbündeten Unierten Kirchen.

Die größte christliche Gemeinschaft in Syrien ist die **Griechisch-Orthodoxe Kirche**, die im 5. – 6. Jahrhundert entstanden ist und dem Oströmischen Kaiser von Konstantinopel treu geblieben ist.

## Die derzeitige Situation in Syrien

In Damaskus gibt es viele christliche Kirchen. Jeden Sonntag werden Messen abgehalten und zivile Arbeitgeber erlauben ihren Angestellten zur Kirche zu gehen, obwohl Sonntag ein Arbeitstag ist. Auch Schulen in den christlich dominierten Bezirken geben Samstag und Sonntag frei, obwohl das offizielle Syrische Wochenende auf Freitag und Samstag fällt.

Vor dem Ausbruch der Krise, gab es in Syrien **beinahe 10% Christen**. Seither mussten aber viele Christen in den Libanon, in andere benachbarte Länder oder nach Europa flüchten. Christen wurden **immer wieder unterdrückt**, aber die Intensität der Verfolgung wird immer ärger. Inzwischen verfolgen Jihadisten die Christen sogar im Inneren der Kirchen.

Nicht alle Christen haben den **Aufstand gegen Assad** unterstützt, da sie das kleine Maß an Toleranz unter seinem Regime geschätzt haben. Dies bewirkte, dass die Christen von den Rebellen als „suspekt“ eingestuft wurden. Andererseits haben gerade Christen besonders unter den Unterdrückungen und willkürlichen Tötungen durch das Assad-Regime gelitten.

Christen werden immer wieder von **Jihadisten** verfolgt, welche Syrien in einen reinen **islamistischen Gottesstaat** verwandeln möchten. Die Angst vor islamischer Unterdrückung ist einer der Gründe, warum Christen

nicht in die beispielsweise von der türkischen Regierung eigens für Christen errichteten Flüchtlingscamps fliehen.

Christen und Muslime haben einander lange Zeit als gute Nachbarn geschätzt und keine Feindschaft gegeneinander gehegt. **Alle Zivilisten, unabhängig von ihrer Religion, leiden unter Krieg, Verfolgung und Zerstörung.**

Kirchen und Moscheen werden sowohl durch die Truppen Assads bombardiert und zerstört, als auch durch Jihadistische Rebellen, welche Kirchen anzünden, Ikonen verbrennen und in Homs, Aleppo und an anderen Orten auch Christen foltern.

Die syrischen Christen sind der österreichischen Regierung für die Aufnahme von 500 Syrischen Familien, welche hier ein neues friedliches Leben beginnen können, sehr dankbar!



Die Syrische Gemeinde in Wien feiert jeden Sonntag die heilige Messe um 11 Uhr in der Kirche St. Ruprecht und in der Kirche Nußdorf.

Rasha Corti

(Übersetzung des englischen Textes: Nicolette Doblhoff)

## Manfred Linsbauer und unser Chor

[www.wve.at](http://www.wve.at)



Am 26. Oktober 2013 ist Prof. Dr. Manfred Linsbauer, der Leiter unseres Chores im 68. Lebensjahr nach schwerer, mit

Geduld getragener Krankheit verstorben.

Mit seinem Tod hat das Wiener Vokalensemble seinen Gründer und Leiter, und die Pfarre einen unermüdlichen musikalischen Initiator verloren.

Manfred Linsbauer, der lange Jahre in der Pfarre Canisius beheimatet und tätig war, übernahm 1965 den dortigen Jugendchor, der 1975 in „Wiener Vokalensemble“ umbenannt und vereinsmäßig organisiert wurde. Bald wurde der engagierte Laienchor über die Pfarrgrenzen hinaus bekannt.

2005 übersiedelte die Gruppe in die Pfarre Heiligenstadt und fand dort eine neue Heimat.

Manfred Linsbauer war es immer ein großes Anliegen, besonders mit geistlicher Musik völkerverbindend zu wirken. Dies zeigte sich in der Gründung der Chorfestivals „Musica sacra über die Grenzen und über die Berge“, sowie durch zahlreiche Kontakte zu Chören im Ausland, die auch immer wieder Gastkonzerte in der Pfarre Heiligenstadt gaben.

Außerdem versuchte er mit musikalischen Gottesdienstgestaltungen innerhalb und außerhalb der Pfarre, den Menschen Freude zu vermitteln.

Wir sind froh und dankbar, ihn gehabt zu haben und bitten Gott, ihm sein segensreiches Wirken reichlich zu vergelten.

Dass sein Chor weiterbesteht, war ihm ganz wichtig. So danken wir Dr. Liselotte Theiner,

Dr. Peter Grunsky und Riki Wild für ihre Bereitschaft, das Wiener Vokalensemble bis zum Sommer in Dr. Linsbauers Sinn zu leiten. Ab September 2014 wird uns Prof. Michael Wahlmüller, Musikprofessor an der Albertus Magnus-Schule, Dirigent und mehrfach ausgezeichnete Komponist als Musikalischer Leiter zur Verfügung stehen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes, bitten wir, für Dr. Linsbauer zu beten und seinem – unserem Chor die Treue zu halten.

Veronika Linsbauer-Willer



## Die nächsten Chor-Termine in Heiligenstadt

**Mittwoch, 9. April 2014, 19:30**

**Chorkonzert** im Beethovensaal  
Geistliche Chormusik der Romantik:  
Schubert, Mendelssohn, Brahms u.a.

**Donnerstag, 17. April 2014**

Gestaltung der Gründonnerstags-  
Liturgie um 19:00 Uhr, St. Michael

**Donnerstag, 19. Juni 2014**

Musikalische Begleitung des  
Fronleichnamfestes

**Proben:**

Jeden Dienstag 19 Uhr  
im Beethovensaal.

Alle, die gerne singen, sind herzlich  
willkommen!

Foto:  
N. Doblhoff



Manfred Linsbauer mit dem Wiener Vokalensemble in der Pfarre St. Michael in Heiligenstadt, März 2013

## Die Pfarrkanzlei – ein Ort der Begegnung

Kann ich mein Kind zur Taufe anmelden? Welche Unterlagen brauche ich für eine Hochzeit? Kann ich den Beethovensaal für eine Veranstaltung mieten? Ich möchte für die Caritas spenden. Ich brauche Hilfe, weil ich meine Miete nicht zahlen kann.

Viele Fragen und Anliegen höre ich täglich, manches ist leichter zu erfüllen, manches ist schwieriger.

Nun bin ich schon seit 17 Jahren Pfarrsekretärin in Heiligenstadt und zuständig für die Anmeldung von Taufen und Hochzeiten, für Buchhaltung, und Matrikenführung, für Terminvereinbarungen und Vermietungen.

Für mich soll Kirche ein Ort der Begegnung und des Miteinanders darstellen.

Ich freue mich, wenn viele Menschen zu mir kommen, und ich mit ihnen ihre Anliegen besprechen kann, wenn sie von ihren Freuden, Ängsten und Leiden erzählen und ich ihnen zuhören und damit auch weiterhelfen kann.

Mir ist es ein Anliegen, dass die Pfarre Heiligenstadt eine lebendige Pfarre ist, mit vielen Angeboten und Initiativen, von Geburtstagsgottesdiensten bis zu den Treffen der Junggebliebenen, von organisatorischen Terminvereinbarungen bis zur Caritasprechstunde, von Advent- und Ostermärkten bis zum Pfarrball.



Das ausgezeichnete Einverständnis mit Pfarrer Michael, seine verständnisvolle und humorvolle Art, helfen mir meine Arbeit mit Freude und Engagement zu tun. Danken möchte ich auch Diakon Rupert, unserem ehrenamtlichen Mesner Stefan Mandahus und dem Pfarrgemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Wenn Sie Anliegen, Fragen, Wünsche haben, kommen Sie in die Pfarrkanzlei. Ich freue mich auf Sie!

Eva Bastel

### MINI-PFARRBLATT

### PFARRE HEILIGENSTADT

### SPEZIELL FÜR KINDER

Im Altar der Kirche St. Michael ist ein kleines Geheimnis verborgen: Die Reliquien von 5 Heiligen! Kannst du herausfinden, welche Heiligen es sind? Wenn du alles richtig einsetzt, erhältst du als Lösungswort eine in der Seefahrt übliche Längeneinheit.

			1)					A		
			2)			E				
3)		G								
			4)			R				
			5)				O			

- 1) Dieser Heilige heißt so wie unser Herr Pfarrer
- 2) Der Ort „Heiligenstadt“ erinnert an diesen Heiligen
- 3) Nach seiner Regel leben die Mönche im Stift Klosterneuburg
- 4) Dieser Heilige gilt als Schutzpatron der Feuerwehr
- 5) Zum Andenken an diesen Heiligen hast du in Wien und Niederösterreich immer am 15. November schulfrei

← Was sind Reliquien?  
Unter Reliquien versteht man Erinnerungsstücke an Heilige.



Osterbasteln für Kinder!  
Komm auch du! Am Samstag 12. April, 16:00 bis 18:00 Uhr

## MINI- PFARRBLATT

## PFARRE HEILIGENSTADT

## SPEZIELL FÜR KINDER



Foto: Georg Doblhoff

Hast du diese gefährlichen „Tiere“ schon gesehen?

Um sie zu finden, musst du nur ein bisschen nach oben schauen, wenn du das nächste Mal nach St. Michael in Heiligenstadt in die Sonntagsmesse kommst.

Weißt du welche Funktion sie hatten?



Foto: N.. Doblhoff

Am wievielten April feiern wir heuer dieses Fest?  
Rechne nach!

Datum = Weihnachtstag

- Maria Himmelfahrt
- + Allerheiligen
- Heilige 3 Könige
- + Mariä Empfängnis
- + Neujahr

Hinweise:

z.B. Weihnachtstag = 24 und beachte + Plus und - Minus



Foto: Herbert Tögel

Erinnerst du dich noch, welches Fest wir gefeiert haben, als die großen Seifenblasen entstanden sind?

- a) Erntedankfest
- b) Patrozinium und Pfarrkirtag
- c) Weihnachtsfest
- d) Palmsonntag

### Kinderwortgottesdienste

Komm auch du zu uns, immer am Sonntag um 9:30 Uhr  
am 30. März, 13. April,  
11. Mai, 25. Mai und 22. Juni



## Chronik: September 2013 bis Jänner 2014

### Unsere Verstorbenen

Kurt Skopek  
 Dkfm. Peter Koreska  
 Josefine Senninger  
 Margarete Juskewitsch  
 Margaretha Vinzenz  
 Maria Srb  
 Friedrich Messeritsch  
 Karin Protivinsky  
 Sabine Abdel-Aziz  
 Maria Pöhacker  
 DI Heinz Manlik  
 Mag. Günther Aberham  
 Prof. Erika Dichler-Eichler  
 Eduard Polesny  
 Maria Vogler  
 Luise Opel  
 Brigitte Frühauf  
 Josefine Matousek  
 Berta Frischengruber  
 Dr. Otto Gschöpf

### Trauungen

Christian Wechselauer  
 mit Sandra Kugler  
 Dkfm. Max Benden  
 mit Katharina Benden  
 Ing. Benedikt Bican  
 mit Sandra Bican-Riedl  
 Prof. Doz. Dr. Christopher  
 Adlbrecht mit  
 Dr. Jutta Frohner  
 Di Dominik Steineder  
 mit Theresa Mechtler  
 DI Bruno Dufour  
 mit Dr. Karin Prenner  
 Bernhard Andre  
 mit Isabel Dworschak  
 Steve Böswetter  
 mit Claudia Stiglmayr  
 Peter Liebmingner  
 mit Mag. Barbara Müllner

### Taufen

Leon Walenta  
 Rosalie Tichy  
 Arthur Chavanne  
 David Traxl  
 Paula Beer  
 Stella Kaltenböck  
 Carla Heckenthaler  
 Anna Bardas  
 Elias Leixner  
 Leopold Langer  
 Claudia Varga  
 Alexander Cerny  
 Niklas Arocker  
 Anton Urban  
 Alexander Timel  
 Theo Sas  
 Tobias Kohlmayer  
 Filippa Fitsch  
 Moritz Veigl-Skala  
 Marie-Luise Maier  
 Alina Pappenscheller  
 Felix Mühlberger  
 Felicia Hirtl  
 Felix Niss

Gebete ändern nicht die Welt, aber  
 Gebete ändern den Menschen und  
 Menschen verändern die Welt!

Albert Schweitzer

**St. Michael braucht Ihre Hilfe! Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.**

Dieser Ausgabe des Pfarrblatts liegt ein **Zahlschein** des „**Ver-eins zur Kultur- und Denkmal-pflege Heiligenstadt**“ bei. Dieser gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schulden aus der Renovierung unserer Pfarrkirche St. Michael zu reduzieren.

Gemäß Vertrag mit dem Bundesdenkmalamt (siehe Aufdruck auf dem Zahlschein), sind die an diesen Verein geleisteten Spenden bei der Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommensteuererklärung steuerbegünstigt absetzbar.

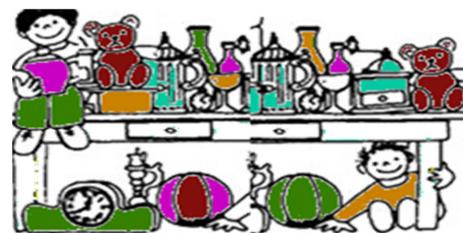
## Termine im Frühjahr 2014

- 05. März 2014 09:30 **Müttergebetskreis** im Roman Scholz-Saal
- 05. März 2014 15:00 Treffen der „**Junggebliebenen**“ im Roman Scholz-Saal
- 05. März 2014 18:30 Hl. Messe mit **Aschenkreuz** in St. Jakob
- 16. März 2014 09:30 **Familienmesse** in St. Michael, anschließend **Suppenonntag**
- 20. März 2014 19:30 und 21. März 17:00 „Mord im Pfarrhaus“ im Beethovensaal
- 26. März 2014 09:30 **Müttergebetskreis** im Roman Scholz-Saal
- 29. März 2014 und 30. März 2014, 10:00 bis 18:00 **Flohmarkt** im Beethovensaal
- 02. April 2014 15:00 Treffen der „**Junggebliebenen**“ im Roman Scholz-Saal
- 09. April 2014 19:30 **Chorkonzert** des Wiener Vokalensembles im Beethovensaal
- 12. April 2014 16:00 bis 18:00 **Osterbasteln für Kinder** im Roman-Scholz-Saal
- 12. April 2014 und 13. April 2014, 10:00 bis 18:00 **Ostermarkt** im Pfarrhof
- 24. April 2014 19:30 und 25. April 2014 17:00 „Der Krawattenclub“, Beethovensaal
- 30. April 2014 15:00 **Geburtstagsmesse** in St. Jakob, anschließend Jause
- 07. Mai 2014 15:00 Treffen der „**Junggebliebenen**“ im Roman Scholz-Saal
- 09. Mai 2014 19:30 und 10. Mai 2014, 17:00 „Der Krawattenclub“, Beethovensaal
- 18. Mai 2014 09:30 **Erstkommunion** in St. Michael
- 04. Juni 2014 15:00 Treffen der „**Junggebliebenen**“ im Roman Scholz-Saal
- 08. Juni 2014 09:30 **Firmung** in St. Michael
- 14. Juni 2014 19:30 und 15. Juni 17:00 „Der Krawattenclub“ im Beethovensaal
- 25. Juni 2014 15:00 **Geburtstagsmesse** in St. Jakob, anschließend Jause

## Osterliturgie in Heiligenstadt

- 13. April 2014, 9:30 **Palmweihe** im Pfarrhof und Prozession nach St. Michael
- 17. April 2014, 19:00 **Feier vom letzten Abendmahl**, mit Aktion „**Gaben geben**“  
Musikalische Begleitung: Wiener Vokalensemble
- 18. April 2014, 15:00 **Kreuzwegandacht** in St. Michael
- 18. April 2014, 19:00 **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in St. Michael
- 19. April 2014, 20:00 **Auferstehungsfeier** in St. Michael, anschließend Agape
- 20. April 2014, 9:30 **Hl. Messe** in St. Michael, danach **Ostereier suchen** für Kinder
- 21. April 2014, 9:30 **Hl. Messe** in St. Michael, 14:00 **Emmausgang**

## Heiligenstädter Flohmarkt



Geschirr, Bücher, Spielzeug,.....  
 am 29. und 30. März 2014

## Heiligenstädter Ostermarkt



Samstag 12. April von 10-18 Uhr  
 Sonntag 13. April von 10-18 Uhr